

der besondere FILMabend...



**FILME
UND
IHRE
ZEIT**

Newsletter

5 - September 2021

Liebe Filmfreunde in Groß Glienicke und darüber hinaus,
nach einem ereignisreichen Monat August bietet der
September einen spannenden Auftakt für die letzten
Monate des Jahres.

Der "Tag des offenen Denkmals" am 12. September zum
Thema "1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" im
Alexanderhaus hat einen starken Eindruck hinterlassen -
war super organisiert, vielfältig und berührend.



Eine tolle Leistung des Organisationsteams vom
Alexanderhaus e. V.!

"Filme und ihre Zeit" war dabei und konnte 2 Filme
präsentieren:

- die Premiere des Kurzfilms *Besuch im Sommerhaus*
einer 5. Klasse der Grundschule Hanna von
Pestalozza als Projekt von *cinema en curs* und
- die Aufführung von *Masel Tov Cocktail*



Das abschließende Filmgespräch zwischen der Leo Baeck
Foundation, der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
und den Gästen über Machart, Aussage und Wirkung von
Masel Tov Cocktail öffnete den Blick für einige
interessante filmanalytische Aspekte und war spannend
bis zum Schluss.



alle Fotos: Holger Fahrland

In dieser Woche - noch vor unserem nächsten Filmabend
am 24. September - gibt es für Kurztentschlossene als
besonderes Highlight vom 19. bis 26.09.2021 das

Drewitzer Filmfestival

Neben dem i-Cafe in der Konrad-Wolf-Allee 12a zeigt das Begegnungszentrum oskar viele Klassiker der DEFA, von *Alfons Zitterbacke* bis *Solo Sunny* - das genaue Programm gibt es [hier](#), einen ausführlichen und sehr informativen PNN-Artikel [hier](#).

Das Drewitzer Filmfestival wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam und das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Es ist ein Beitrag zur Präsentation Potsdams als UNESCO Creative City of Film und wird unterstützt durch den Förderverein der SLB Potsdam, die Aktionsgemeinschaft Gartenstadt Drewitz, die Kammerakademie Potsdam, die DRK-Behindertenerwerkstätten Potsdam, die be.bra verlag GmbH, die Luftschiffhafen Potsdam GmbH, die DEFA-Stiftung, die Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf - und natürlich durch unseren Arbeitskreis "Filme und ihre Zeit".



Eröffnung des Drewitzer Filmfestivals am 19.09.2021



alle Fotos: Holger Fahrland

ACHTUNG - wichtiger Hinweis für die nächsten Filmabende:

Auf vielfältige Bitten hin führen wir unsere Veranstaltungen bis auf weiteres entsprechend der neuen [3. SARS-CoV-2-Umgangsverordnung](#) in Brandenburg unter den Bedingungen der "2-G-Regelung" durch.

Das bedeutet:

- Für eine Teilnahme ist es bei allen, die älter als 12 Jahre sind, notwendig, entweder geimpft oder genesen zu sein (bitte bringen Sie einen entsprechenden Nachweis mit!).
- Im Veranstaltungsraum müssen weder Masken getragen noch Abstände eingehalten werden.
- Die ursprüngliche Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 40 ist bis auf weiteres aufgehoben.

Vorherige Anmeldungen sind nicht mehr notwendig, aber wegen der besseren Planbarkeit dringend erwünscht. Es werden nach wie vor Anwesenheitslisten geführt, die wir nach Ablauf von 4 Wochen vernichten (das Einloggen über die Luca-App ist möglich).

Unsere nächsten Höhepunkte:

24.09. Film "Wenn wir erst tanzen"

In der Dorfkirche Groß Glienicke haben wir die einmalige Möglichkeit, ein einzigartiges Projekt der Kulturfabrik Hoyerswerda in Anwesenheit des Regisseurs und Choreografen Dirk Lienig und von Dorit Baumeister als Mitwirkende der Tanzcompany vorzustellen. Biografien wandeln sich zu eindrucksvollen Tanzszenen - getragen von den außergewöhnlichen rhythmischen und



klanglichen Strukturen der Ballett-Komposition "Le Sacre du Printemps" von Igor Strawinsky.

Dirk Lienig und Dorit Baumeister sind auf die Fragen zum Film und zur Realisierung des generationsübergreifend Tanzprojekts mit ca. 80 Mitwirkenden schon sehr gespannt... Das bürgerschaftliche Engagement wurde mit vielen Auszeichnungen honoriert.



16.10. "Da habt ihr mein Leben - Marieluise, Kind von Golzow" in der Dorfkirche Groß Glienicke, mit den Autoren Barbara und Winfried Junge als Gäste.

Der Film ist Teil der ältesten und längsten Langzeitbeobachtung der internationalen Filmgeschichte, die die unterschiedlichen Lebenswege von 18 ehemaligen Schülerinnen und Schülern einer Landschulklasse aus dem brandenburgischen Golzow im Oderbruch von 1961 bis 2007 nachzeichnet.

In insgesamt 20 Filmen und über 45 Stunden begleiten die Autoren das alltägliche Leben ihrer Protagonisten in seinem Fortgang und seiner Veränderung und geben gleichzeitig einen tiefen Einblick in die Geschichte der DDR und ihrer Vereinigung mit der Bundesrepublik.

Weitere Informationen zu den Filmevents finden Sie wie immer auf der "Aktivitäten"-Seite unserer Website ([hier klicken!](#))

Die jeweils aktuellen Anforderungen der [Corona-Umgangsverordnung](#) des Landes Brandenburg stellen für uns die Grundlage für die Veranstaltungen dar.

Sollten Sie kein Interesse an weiteren Informationen haben, reicht eine kurze Rückmeldung über die Kontaktmail holger.fahrland@akfil.me oder ein Klick auf den Abmeldebutton ganz unten auf der Seite.

Viel Erfolg und herzliche Grüße aus Groß Glienicke



Holger Fahrland

Film sehen und darüber reden

Kino in der Dorfkirche

Wir zeigen den mitreißenden Tanzfilm von Dirk Lienig, Dirk Heth und Olaf Winkler
Wenn wir erst tanzen - der Regisseur und Choreograph Dirk Lienig und die Tänzerin Dorit Baumeister sind anwesend!

**24. September 2021
um 19.00 Uhr
in der Dorfkirche Groß
Glienicke**

Freier Eintritt

weitere Informationen [hier](#)

Anmeldungen per Mail an holger.fahrland@akfil.me oder über das [Anmeldeformular auf der Website](#). (bitte unbedingt auch die Zahl der teilnehmenden Personen mitteilen!)



Kino in der Dorfkirche

Wir zeigen aus der umfangreichsten Langzeitdokumentation der internationalen Filmgeschichte

Da habt ihr mein Leben - Marieluise, Kind von Gölzow

Die Autoren Barbara und Winfried Junge sind anwesend!

**16. Oktober 2021
um 17.00 Uhr
in der Dorfkirche Groß
Glienicke**

Freier Eintritt

weitere Informationen demnächst auf unserer Website



Anmeldungen per Mail an holger.fahrland@akfil.me oder über das [Anmeldeformular auf der Website](#). (bitte unbedingt auch die Zahl der teilnehmenden Personen mitteilen!)

Programmtipp!

Für ganz Eilige und Kurzentschlossene

Noch bis zum 26.09.2021 findet in der Potsdamer Gartenstadt Drewitz das **Drewitzer Filmfestival** statt, ergänzt durch Stadtteilstadspaziergänge und eine Plakatausstellung.

Warum aber gerade dort? Wer durch Drewitz läuft, fühlt sich schnell in die Potsdamer Filmgeschichte zurückversetzt. Viele Straßen, ein Platz und sogar das Begegnungszentrum oskar. tragen Namen bekannter Filmkünstlerinnen und -künstler. Aber warum gibt es in Drewitz so viele Orte, die nach Filmschaffenden benannt sind? Wer waren eigentlich Hertha Thiele, Oskar Meißter und Co.? Was machte sie für das Studio Babelsberg, die

Filmstadt Potsdam und den internationalen Film so "besonders"?



Das Filmfestival wird mit seinem Programm, Filmeinführungen, Stadtteilspaziergängen und der Ausstellung "Das filmische Gesicht von Drewitz" zahlreiche Filmschaffende vorstellen, die in Drewitz präsent sind und erklären, was die Benennungen mit dem "Komplexen Wohnungsbau" der DDR zu tun haben.



Das filmische Gesicht von Drewitz Plakat-Ausstellung



In Potsdam gibt es zahlreiche Straßen, die nach Persönlichkeiten der Filmgeschichte benannt sind. Die meisten davon befinden sich in Drewitz. Wer aber verbirgt sich hinter den Namen, und durch welche Leistungen im Film wurden diese Menschen bekannt? Die Plakat-Ausstellung stellt die einundzwanzig Filmschaffenden vor, die in Drewitz Ende der 1980er Jahre mit Straßennennungen geehrt wurden. Eine von ihnen ist die Schauspielerin Hertha Thiele, die mit ihrem Filmdebüt in *Mädchen in Uniform* (1931) Kinogeschichte schrieb. Darüberhinaus wird an den DEFA-Regisseur Heiner Carow erinnert, dessen Namen seit 2010 ein Platz im Potsdamer Kirchsteigfeld trägt.



Impressum BMBF-Projekt „Das filmische Gesicht der Städte“
Idee, Konzeption, Texte: Dr. Anna Luise Kiss, Filmuniversität
Biografien der Filmschaffenden und Mitarbeit: Johann Ribbert
Mitarbeit: Julia Dittmann, Svenja Milautzki
Foto Straßenschild Hertha Thiele am Standort und Karte: Dieter Chill
Foto Hertha Thiele: Kinemathek Berlin
Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Der Oberbürgermeister, Bereich Marketing
Plakatgestaltung: P3 Projekt GmbH & Franziska Paul

nächste Veranstaltungen des Arbeitskreises "Filme und ihre Zeit":

24. September 2021, 19.00 Uhr

Wenn wir erst tanzen
(Dirk Lienig, Dirk Heth und Olaf Winkler, 2018)

... die meisten ziehen weg aus Hoyerswerda, nur einer kommt zurück und initiiert das Projekt "Eine Stadt tanzt".

Film und Gespräch mit dem Regisseur und Choreografen Dirk Lienig und der Tänzerin Dorit Baumeister



16. Oktober 2021, 17.00 Uhr

Da habt ihr mein Leben - Marieluise, Kind von Golzow

Präsentation eines Films aus der Langzeitdokumentation (1961 - 2007) "Die Kinder von Golzow"

Film und Gespräch mit den Filmemachern Barbara und Winfried Junge



Mit freundlicher Unterstützung durch die Landeshauptstadt Potsdam



neue Beiträge auf der Website der Filmschaffenden in

Groß Glienicke

03.09.2021

[WENN WIR ERST TANZEN am 24. September in der Dorfkirche Groß Glienicke \(Einladung\)](#)

28.08.2021

[MASEL TOV COCKTAIL - 12.09.2021 im Alexander Haus \(Einladung\)](#)

02.08.2021

[CLEO am 27.08.2021 auf der Badewiese \(Einladung\)](#)

weitere aktuelle Informationen zur Website:

Edith Schollwer

Am 06.07.2021 hat der Berliner Senat beschlossen, dass das Grab Edith Schollwers auf dem Friedhof Heerstraße wegen ihrer besonderen Bedeutung für Berlin als **Ehrenggrabstätte** anerkannt wird.



neuer Themenschwerpunkt: Groß Glienicke als Drehort

Im Zuge unserer Forschungen haben wir festgestellt, dass Groß Glienicke nicht nur Lebens- und Rückzugsort für viele Filmschaffende war und ist, sondern dass hier schon seit 1929 viele Filme gedreht wurden. Dies wird uns in der nächsten Zeit etwas intensiver beschäftigen - und Sie erhalten die neuesten Informationen selbstverständlich immer schnell und direkt über unsere Website!

Vorweg einige "Appetithäppchen":

- **1929** wurde in Groß Glienicke einer der letzten deutschen Stummfilme gedreht: "**Bobby, der Benzinjunge**". Der Film war zwar von Carl Boese, der unter anderem auch für "Der Golem, wie er in die Welt kam" (1920) verantwortlich zeichnete, aber wie die allermeisten anderen Filme von ihm war auch "Bobby, der Benzinjunge" künstlerisch wenig anspruchsvoll. Aber, und das macht diesen Film für uns interessant: Hier spielt die frühere Tankstelle am Ortseingang von Groß Glienicke - wer weiß heute schon noch, dass es damals dort eine gab! - eine wichtige Rolle.

- **Anfang der 30er Jahre** erwarb die "Normaton-Filmgesellschaft" - später in der Ufa aufgegangen und heute praktisch unbekannt - ein Gelände von 680.000 qm nordöstlich des heutigen Ritterfelddamms, um dort parallel zu Babelsberg ein "**deutsches Hollywood**" zu errichten. Der bekannte Architekt Hans Poelzig hatte dafür bereits die Vision einer Filmstadt entworfen und diverse Produktionsanlagen bis ins Detail geplant. Durch die Folgen der Wirtschaftskrise und den Bau des Flugplatzes Gatow ab 1935 wurden diese Planungen dann aber nicht mehr ausgeführt.

- **1944** hatte Veit Harlan hatte für seinen nationalsozialistischen Durchhaltefilm "**Kolberg**" auf einem Feld nördlich von Groß Glienicke Stadt und Festung nachgebaut, um sie dort für den Film effektiv niederbrennen zu können. Bisher konnten wir den Ort allerdings noch nicht ganz exakt lokalisieren.

All das und viel mehr ausführlicher demnächst auf unserer Website - freuen Sie sich auf den neuen Themenschwerpunkt !

Haben Sie Fragen und Anregungen zum Newsletter? Wir freuen uns über Ihr [Feedback!](#)

Dieser Newsletter dient nur zur Information. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Qualität des Inhalts sowie für die Organisation von Angeboten und Veranstaltungen Dritter wird ausdrücklich ausgeschlossen. Für Informationen und Inhalte Dritter, die im Newsletter enthalten sind - einschließlich verlinkter Inhalte -, übernimmt der Arbeitskreis keine Verantwortung und macht sich diese Inhalte auch nicht zu eigen. Ersatzansprüche jedweder Art und gleich aus welchem Rechtsgrund sind, soweit rechtlich zulässig, ausgeschlossen.

Herausgeber:
Arbeitskreis "Filme und ihre Zeit"
im Groß Glienicker Kreis e. V.
Meinhard Jacobs
Wendensteig 88
14476 Potsdam



[> Impressum](#)
[> Datenschutz](#)

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf der Website "[Filmschaffende in Groß Glienicke](#)" für den Newsletter angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Meinhard Jacobs